

2021

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Hessen

Latein

- + Übungsaufgaben
- + MindApp „Konjugationen und Deklinationen“

ActiveBook
Interaktives
Training



STARK

Inhalt

Vorwort

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps zum Landesabitur

1	Ablauf der Prüfung	I
2	Inhalte	I
3	Aufgabenarten	IV
4	Anforderungsbereiche und Operatoren	IV
5	Hinweise zur Bearbeitung der Übersetzungsaufgabe	IX
6	Basisautor Cicero: Leben und Werk	X
7	Basisautor Seneca: Leben und Werk	XI
8	Basisautor Ovid: Leben und Werk	XIV
9	Basisautor Vergil: Leben und Werk	XVII

Abiturähnliche Übungsaufgaben

Themenbereich: Rhetorik

Aufgabe 1:	Cicero, <i>De oratore</i> 3,65 f. (Grundkurs)	1
Aufgabe 2:	Material 1: Cicero, <i>Orator</i> 30 f.	
	Material 2: Seneca, <i>Epistulae morales</i> 88,2 f. (Leistungskurs)	6

Themenbereich: Philosophie

Aufgabe 3:	Seneca, <i>Epistulae morales</i> 92 (Grundkurs)	11
Aufgabe 4:	Cicero, <i>De finibus</i> 1,29–31 (Leistungskurs)	14

Themenbereich: Staat und Gesellschaft

Aufgabe 5:	Material 1 a: Ovid, <i>Tristia</i> 1,3,1–22	
	Material 1 b: Ovid, <i>Epistulae ex Ponto</i> 1,2,25 ff.	
	Material 2 a: Seneca, <i>Ad Helviam matrem de consolatione</i> 6,1	
	Material 2 b: Seneca, <i>Epistulae morales</i> 99,1 f.18 (Grundkurs)	20
Aufgabe 6:	Vergil, <i>Aeneis</i> 2,268–297 (Leistungskurs)	28

Original-Abituraufgaben

Abiturprüfung 2010 (Grundkurs)

Vorschlag A: Material 1: Seneca, *De brevitate vitae* 19 f.
Material 2: Cicero, *De re publica* 1,1.12
(Philosophie/Staat und Politik) GK 2010-1

Vorschlag B: Material 1: Ovid, *Tristia* 3,8,23–40
Material 2: Ovid, *Tristia* 3,8,33 f.
(Staat und Politik/Philosophie) GK 2010-8

Vorschlag C: Material 1: Cicero, *De oratore* 3,52–56
Material 2: Gloria Beck „Verbotene Rhetorik“ (Auszug)
(Rhetorik/Philosophie) GK 2010-14

Abiturprüfung 2010 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Material 1: Vergil, *Aeneis* 7,297–319
Material 2: Vergil, *Aeneis* 7,313 f.
Material 3: Seneca, *Epistulae morales* 96,2
(Staat und Politik/Philosophie) LK 2010-1

Vorschlag B: Cicero, *De oratore* 1,113–115
(Rhetorik/Philosophie) LK 2010-10

Vorschlag C: Material 1: Seneca, *Ad Helviam matrem de consolatione*
17,2–5
Material 2: Cicero, *Epistulae ad Quintum fratrem* 1,3,6
(Philosophie/Rhetorik) LK 2010-17

Abiturprüfung 2011 (Grundkurs)

Vorschlag A: Material 1: Cicero, *De legibus* 3,1,2–2,5
Material 2: Cicero, *De legibus* 3,2,5
(Staat und Politik/Philosophie) GK 2011-1

Vorschlag B: Material 1: Seneca, *De tranquillitate animi* 6,2–5
Material 2: Internetanzeige einer „Berufungswerkstatt“
(Auszug)
(Philosophie/Rhetorik) GK 2011-8

Vorschlag C: Material 1: Seneca, *Epistulae morales* 107,6–9
Material 2: Ovid, *Tristia* 4,6,17–50
(Philosophie/Staat und Politik) GK 2011-14

Abiturprüfung 2011 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Cicero, *Pro Sestio* 137–139
(Rhetorik/Staat und Politik) LK 2011-1

Vorschlag B: Material 1: Vergil, *Aeneis* 4,331–361
Material 2: Vergil, *Aeneis* 4,351 f.
Material 3: Seneca, *Epistulae morales* 107,11 f.
(Staat und Politik/Philosophie) LK 2011-8

Vorschlag C: Material 1: Seneca, *De vita beata* 16,1 f.
Material 2: Cicero, *De re publica* 1,2
(Philosophie/Staat und Politik) LK 2011-17

Abiturprüfung 2012 (Grundkurs)

Vorschlag A: Material 1: Cicero, *Laelius de amicitia* 86,102 f.
Material 2: Marion Giebel, Das Klientelwesen der
späten römischen Republik
(Philosophie/Staat und Gesellschaft) GK 2012-1

Vorschlag B: Material 1: Ovid, *Tristia* 3,3,37–40.43–56
Material 2: Ovid, *Tristia* 3,3,53–56
(Staat und Gesellschaft/Philosophie) GK 2012-6

Vorschlag C: Material 1: Seneca, *Epistulae morales* 66,45 f.
Material 2: Tibull 1,1,1–10.13 f.
(Philosophie/Staat und Gesellschaft) GK 2012-12

Abiturprüfung 2012 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Material 1: Cicero, *Philippicae* 6,2,17–19
Material 2: Vergil, *Aeneis* 6,851–853
(Rhetorik/Staat und Gesellschaft) LK 2012-1

Vorschlag B: Material 1: Vergil, *Aeneis* 2,774–795
Material 2: Vergil, *Aeneis* 2,776–779
Material 3: Stellenanzeige der Firma Ferrero (Auszug)
(Staat und Gesellschaft/Philosophie) LK 2012-7

Vorschlag C: Material: Seneca, *Epistulae morales* 116,1–3
(Philosophie/Rhetorik) LK 2012-16

Abiturprüfung 2018 (Grundkurs)

Vorschlag B: Material 1: Ovid, *Ex Ponto* 4,3,5–22
Material 2: Ovid, *Ex Ponto* 13 f.
(Philosophie/Staat und Gesellschaft) GK 2018-1

Vorschlag C: Material 1: Seneca, *Ad Helviam de consolatione* 5, 4–6
Material 2: Ovid, *Tristia* (Nachdichtung)
(Philosophie/Staat und Gesellschaft) GK 2018-7

Abiturprüfung 2018 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Material: Cicero, *Philippica* 10, 3–6, 23 (mit Auslassungen)
(Rhetorik/Staat und Gesellschaft) LK 2018-1

Vorschlag B: Material 1: Vergil, *Aeneis* 4, 203–226, 237
Material 2: Vergil, *Aeneis* 4, 215–218
(Rhetorik/Staat und Gesellschaft) LK 2018-8

Vorschlag C: Material 1: Seneca, *Consolatio ad Polybium* 4 f.
Material 2: Vergil, *Aeneis* 1, 205 f.
Material 3: Vergil, *Aeneis* 1, 198–207
(Philosophie/Staat und Gesellschaft) LK 2018-15

Abiturprüfung 2019 (Grundkurs)

Vorschlag B: Material 1: Ovid, *Tristia* 3, 4, 57–78 (mit Auslassungen)
Material 2: Ovid, *Tristia* 3, 4, 59–62
(Individuum und Gemeinschaft/Philosophie als Lehre und
Lebenshilfe) GK 2019-1

Vorschlag C: Material 1: Seneca, *de ira* 1, 7–8 (mit Auslassungen)
Material 2: Plinius, *epistulae* 10, 26, 2–4
(Philosophie als Lehre und Lebenshilfe) GK 2019-11

Abiturprüfung 2019 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Material 1: Cicero, *Philippica* 5, 42–46 (mit Auslassungen)
Material 2: Vergil, *Aeneis* 8, 678–681; 685–688
(Rhetorik in Theorie und Praxis/
Individuum und Gemeinschaft) LK 2019-1

Vorschlag C: Material: Seneca, *Epistulae morales* 17, 1–10 (mit Auslassungen)
(Philosophie als Lehre und Lebenshilfe) LK 2019-11

Abiturprüfung 2020 www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat im vergangenen Schuljahr auch die Prüfungsabläufe durcheinandergebracht und manches verzögert. Daher sind die Aufgaben und Lösungen zur Prüfung 2020 nicht im Buch abgedruckt, sondern erscheinen in digitaler Form. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2020 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen.

Autorinnen und Autoren

Hinweise und Tipps: Ines Bauermeister, Wulf Brendel, Hendrik Dietz

Übungsaufgaben: Wulf Brendel (2), Hendrik Dietz (1, 6), Orm Lahann (2, 3, 4),
Thomas Salopiatia (5)

Abituraufgaben: Musa be Yauno (GK A/B 2011, LK A 2011, LK 2012, LK
(Lösungen) 2018, LK B 2019), Tatjana Moor-Freber (GK 2012), Jörg
Starck (GK C 2018, LK A 2019), Andreas Töller (GK/LK
2010, GK C 2011, LK B/C 2011)

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der vorliegende Band unterstützt Sie bei Ihrer Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung.

- Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Landesabitur**“ gibt Ihnen wertvolle Informationen zum Ablauf des Abiturs sowie leicht umsetzbare, konkrete Tipps für Ihre Vorbereitung. Hier wird Ihnen das Spektrum der prüfungsrelevanten Schwerpunktthemen vorgestellt. Erläuterungen zu den Arbeitsanweisungen und Wissenswertes zu den Basisautoren ergänzen diesen Abschnitt.
- Der zweite Teil des Buches enthält **Übungsaufgaben** mit Lösungsvorschlägen, die sich auf die aktuellen Schwerpunktthemen beziehen. Mithilfe der Übungsaufgaben können Sie Ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse auffrischen und die Bearbeitung von Aufgaben unter Prüfungsbedingungen trainieren und optimieren.
- Im dritten Teil folgen vom Hessischen Kultusministerium gestellte **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre, geordnet nach Grund- und Leistungskurs. Zu jeder dieser Aufgaben finden Sie nicht nur ausführliche, von unseren Autoren und Autorinnen verfasste **Lösungsvorschläge**, sondern auch konkrete **Bearbeitungshinweise**, die Ihnen eine effektive Vorgehensweise bei der Lösung ermöglichen.
- Ein **Stichwortverzeichnis** erleichtert Ihnen die gezielte Nutzung dieses Bandes und verschafft Ihnen einen schnellen Zugriff auf zentrale Sachverhalte.
- Neben dem gedruckten Buch können Sie folgende **digitale Zusätze** zum Einüben von **Grundwissen** nutzen:



- Zusätzlich zum gedruckten Buch erhalten Sie im **ActiveBook „Basiswissen Abitur Latein“** Zugriff auf zahlreiche digitale Aufgaben zu Grammatik/Stilistik, Geschichte, Philosophie und Autoren.

- Die „**MindApp**“ enthält eine Übersicht der lateinischen Konjugationen und Deklinationen, die für den Einsatz am Smartphone optimiert ist. So haben Sie die Konjugationen und Deklinationen zum Üben überall mit dabei.
- Zu den interaktiven Aufgaben gelangen Sie über die Plattform **MyStark** (Zugangscode vgl. Farbseiten zu Beginn des Buches). Auf die „MindApp“ können Sie durch Scannen des QR-Codes auf den Farbseiten zugreifen.

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** in der Abiturprüfung 2021 vom Hessischen Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu ebenfalls auf der Plattform MyStark.

Verlag, Autorinnen und Autoren wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zum Landesabitur

1 Ablauf der Prüfung

In der Abiturprüfung werden Ihnen sowohl im Leistungskurs als auch im Grundkurs **drei Prüfungsvorschläge** unterbreitet, von denen Sie selbst einen zur Bearbeitung auswählen.

Bearbeitungszeit

- Die Bearbeitungszeit im **Leistungskurs** beträgt **300 Minuten**, im **Grundkurs 255 Minuten**.
- Eine zusätzliche Auswahlzeit für einen der Vorschläge ist nicht vorgesehen.
- Nach 60 Minuten müssen die Vorschläge, die nicht vom Prüfling gewählt wurden, an die Lehrkraft zurückgegeben werden.
- Etwa zwei Drittel der jeweiligen Arbeitszeit – ca. 205–225 Minuten im Leistungskurs, ca. 175–195 Minuten im Grundkurs – sind für die Übersetzung vorgesehen, dann geben Sie diese ab und erhalten eine **Arbeitsübersetzung** für die Bearbeitung der **Interpretationsaufgabe** in der verbleibenden Prüfungszeit.

Erlaubte Hilfsmittel

Als Hilfsmittel dürfen Sie während der Prüfung ein Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung, ein lateinisch-deutsches Wörterbuch (unzulässig sind elektronische Wörterbücher) sowie eine Liste der Operatoren für das Fach Latein benutzen (vgl. auch S. V–IX).

2 Inhalte

Die Inhalte der **Abiturprüfung 2021** beziehen sich entsprechend des Abiturerlasses schwerpunktmaßig auf folgende Themen:

Q1 Rhetorik in Theorie und Praxis

Q1.1 Der ideale Redner, seine Macht und seine Verantwortung
(Textgrundlage: Cicero, *Auctor ad Herrenium*; zusätzlich im LK: Tacitus, *Dialogus* und Cicero, *Orator* 69–71, *de inventione* I, 1–9)

- GK + LK:
 - Überreden und Überzeugen: Macht, Bedeutung und Verantwortung des Redners
 - Ausbildung und Profil des idealen Redners

- Pflichten und Aufgaben des Redners (*officia oratoris*)
- Beurteilung eines Redners
- LK:
 - die Ohnmacht des Redners im Prinzipat

Q1.2 Die ideale Rede in der antiken Theorie
(Textgrundlage: Cicero oder Auctor ad Herenium)

- GK + LK:
 - Arten der Rede (*genera causarum*) sowie Redesituation und Adressatenbezug
 - Stilarten (*genera dicendi*) und Stilqualitäten (*virtutes dicendi*)
 - System der Vortragsstile: Stimme, Gestik und Mimik
 - Tropen und Stilfiguren als rhetorische Mittel

Q1.4 Rhetorische Praxis in der Poesie
(Textgrundlage: Ovid; zusätzlich im LK: Vergil, *Aeneis*, Ausschnitte aus Buch 4)

- GK + LK:
 - Rhetorik für die Liebeskunst
 - Reden zum Werben und Verführen
 - Suasorien zur Selbstbeeinflussung
- LK:
 - die Prophetien und Reden aus Vergils *Aeneis*

Q2 Individuum und Gemeinschaft

Q2.1 Das Individuum und die Gemeinschaft
(Textgrundlage: Cicero oder Seneca, zusätzlich LK: Vergil, *Aeneis* Buch 4)

- GK + LK:
 - der Mensch als *animal sociale*: seine Rechte und Pflichten in der Mitgestaltung des Gemeinwesens
 - Staatsdefinitionen und Staatsformen
 - Macht und Verantwortung des idealen „Staatsmannes“
- LK:
 - *Aeneas* – der Prototyp des augusteischen „Staatsmannes“?

Q2.2 Staatspräsentation und Staatsinterpretation im Prinzipat
(Textgrundlage im GK: Ovid; Monumentum Ancyranum; im LK: Vergil, *Aeneis* Buch 4)

- GK:
 - *auctoritas* und *potestas*: Legitimation des augusteischen Prinzipats
 - Lob und Ironie – der augusteische Staat in der Dichtung Ovids
- LK:
 - „Rom-Idee“: Geschichtskonstruktion und -prophetie in der Dichtung Vergils

Q2.4 Überleben in und außerhalb der *patria*
(Textgrundlage im GK: Ovid, Seneca; im LK: Vergil, *Aeneis* Buch 4)

- GK:
 - Selbstrechtfertigung und Klage in der Verbannung
 - Leben und Überleben im repressiven Untertanenstaat der Kaiserzeit
- LK:
 - *Aeneas profugus* – auf dem Weg in die neue Heimat?

Q3 Philosophie als Lehre und Lebenshilfe

Q3.1 Leben nach dem Ideal – die Lehren der Stoa
(Textgrundlage: Cicero oder Seneca)

- GK + LK:
 - der Mensch als *animal rationale* und Mittelpunkt des Kosmos
 - Bestimmung der Normen sittlichen Verhaltens (*secundum naturam vivere, summum bonum, utile – honestum, sapiens*)
 - die Affekten- und Güterlehre der Stoa
 - *humanitas*: Mensch als *animal sociale* im Spannungsfeld zwischen *vita activa* und *vita contemplativa*

Q3.2 Leben nach Interessenlage – die Lehren Epikurs
(Textgrundlage: Cicero oder Seneca; zusätzlich im LK: Horaz)

- GK + LK:
 - Welt- und Menschenbild
 - *eudaimonia* und *voluptas*
 - die Rolle der Vernunft
 - Leben im Verborgenen?
- LK:
 - epikureisches Gedankengut in der Dichtung

Q3.3 Freiheit und Determinismus
(Textgrundlage im GK: Cicero oder Seneca;
im LK: Seneca, *ep. 47* und *61*; zusätzlich im LK: Vergil)

- GK + LK:
 - innere und äußere Freiheit
 - Schicksal und Willensfreiheit
 - Religionsverständnis der Römer
 - Gottesvorstellungen der Stoa und des Epikureismus im Vergleich
- LK:
 - Bedeutung des *fatum* bei Vergil

3 Aufgabenarten

Die drei Prüfungsvorschläge, die Sie im Abitur bekommen, umfassen unabhängig von der Kursart, die Sie gewählt haben, jeweils eine Übersetzungs- und eine Interpretationsaufgabe.

Gegenstand der **Übersetzungsaufgabe** ist ein Ihnen in der Regel unbekannter lateinischer Text. Es können auch zwei Textstellen vorgelegt werden, die in einem engen inhaltlichen Zusammenhang stehen. Der Übersetzungstext kann mit mehr oder weniger umfangreichen Übersetzungshilfen versehen sein. Zudem steht über dem Text eine kurze Einführung, die oft schon wertvolle Hinweise auf den ungefähren Inhalt des Textes gibt.

Die Übersetzung stellt zwei Drittel der schriftlichen Gesamtleistung dar, das Verhältnis von **Übersetzung zu Interpretation** beträgt demnach **2 : 1**. Der Übersetzungstext wird im Leistungskurs 160 bis 180 lateinische Wörter enthalten, im Grundkurs 130 bis 145 Wörter. Wenn es sich um einen Dichtungstext handelt, kann die Wörterzahl auch um bis zu zehn Prozent unter der jeweiligen Mindestangabe liegen.

Die Arbeitsaufträge der **Interpretationsaufgabe** stehen in enger Verbindung zum Übersetzungstext und erreichen einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad.

Nach dem Ende der für die Übersetzung vorgesehenen Zeit wird die von Ihnen angefertigte Übersetzung eingesammelt und eine vorbereitete Arbeitsübersetzung für die Bearbeitung der Interpretationsaufgabe ausgegeben. Die Aufgabenstellung für die Interpretationsaufgabe erhalten Sie jedoch bereits ganz am Anfang zusammen mit dem zu übersetzenen Text.

Es sind folgende Arten der Interpretation möglich:

- Interpretation des Textes/der Texte der Übersetzungsaufgabe
- vergleichende Interpretation des Textes/der Texte der Übersetzungsaufgabe und eines weiteren, entweder zweisprachig vorgelegten oder rein deutschsprachigen Textes

Dabei kann die Interpretation folgende Bereiche beinhalten:

- intensive sprachlich-inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Text/den Texten,
- Einordnung in den thematischen Rahmen,
- Übersetzungsvergleich/Übersetzungskritik,
- Stellungnahme und/oder Aktualisierung.

4 Anforderungsbereiche und Operatoren

Bei der Interpretationsaufgabe sollen Sie zeigen, dass Sie sich auf verschiedenen Ebenen mit lateinischen Texten auseinandersetzen können. Daher bekommen Sie in jeder Abiturprüfung Aufgabenstellungen, die alle drei in ihrem Anforderungsgrad aufeinander aufbauenden Anforderungsbereiche (AFB) abdecken.

Der **Anforderungsbereich I** umfasst die Wiedergabe von Kenntnissen und Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet sowie die Beschreibung und Verwendung von gelernten Arbeitstechniken.

Übersetzung:

Hier steht Caesar Augustus, der die italischen Truppen in die Schlacht führt, mit Senat und Volk, mit den Penaten und mächtigen Göttern auf dem hohen Heck. Sein herrliches Haupt versprüht zwei Flammenbündel und über seinem Scheitel erscheint der Stern seines Vaters. [...]

5 Dort führt, unterstützt durch Barbaren in ganz verschiedener Rüstung, Antonius als Sieger von den Völkern des Ostens und dem Roten Meer her Ägypter und die Streitmacht des Orients und die fernsten Baktrer heran. Ihm folgt – welch ein Gräuel – seine ägyptische Frau.

Vergil: Aeneis, Lateinisch-Deutsch, Buch VIII, 678–681; 685–688, übersetzt von Gerhard Fink, Düsseldorf: Artemis 2005.

Aufgaben

Übersetzung

Übersetzen Sie den Text (Material 1) in angemessenes Deutsch.

Interpretation

1. Geben Sie unter Verwendung lateinischer Textbelege den Gedankengang Ciceros (Material 1) wieder. (25 BE)
2. Untersuchen Sie die sprachlich-stilistische Gestaltung der Rede von Beginn bis *eum cogitare suspicaretur* im Hinblick auf die Darstellung der beiden Protagonisten, M. Antonius und Octavian. (25 BE)
3. Analysieren Sie die Darstellung von Augustus und Antonius in der Schildbeschreibung Vergils (Material 2). (20 BE)
4. Diskutieren Sie die von Cicero und Vergil entworfenen Bilder der Protagonisten M. Antonius und Octavian im Vergleich. Berücksichtigen Sie dabei die Intentionen der beiden Autoren. (30 BE)

Arbeitsübersetzung

Zur Stadt eilte von Brindisi her ein Mann, völlig unbeherrscht, brennend vor Hass und allen Guten feindlich gesonnen, zusammen mit einem Heer: Antonius. Was konnte dessen Vermessenheit und Skrupellosigkeit entgegengesetzt werden? Wir hatten noch keine Heerführer, keine Truppen; es gab keine öffentliche Ratsversammlung, keine Freiheit; seiner verbrecherischen Grausamkeit mussten wir uns fügen; wir alle zogen die Flucht in Erwägung, die aber für sich genommen keinen Ausweg versprach. Welcher Gott stellte uns damals, stellte dem römischen Volk diesen göttlichen jungen Mann zur Seite? Dieser [...] erschien plötzlich gegen alle Erwartung und verschaffte sich früher ein Heer, das er der Raserei des Marcus Antonius entge-

10 gensezte, als irgendeiner vermutete, dass er dies beabsichtigte. Große Ehren wurden Gnaeus Pompeius zuteil, als er ein junger Mann war, und auch zu Recht. Er kam nämlich dem Staat zu Hilfe, aber in Bezug auf sein Alter war er viel gereifter und durch den Eifer der Soldaten, die einen Heerführer suchten, besser gerüstet auch bei einer anderen Art von Krieg. [...]

15 Aber ich hoffe, dass sowohl uns als auch dem römischen Volk oft die Gelegenheit gegeben sein wird, diesen jungen Mann zu ehren; zum jetzigen Zeitpunkt aber beantrage ich folgendermaßen zu beschließen: „[Octavian möge in den Senat aufgenommen werden], weil er, Octavian, Sohn des Gaius, Priester, Pröpator, in höchster Gefahr für die Republik die Veteranen zur (Bewahrung der) Freiheit des römischen

20 Volkes aufgerufen und rekrutiert hat und weil die Marslegion und die vierte Legion mit höchstem Einsatz und in vollkommener Übereinstimmung mit dem Staat unter der Führung und auf Veranlassung Gaius Caesars die Republik und die Freiheit des römischen Volkes verteidigen.“

Lösungsvorschläge

Übersetzung

(Textstelle: Cicero, *Philippica* 5,42–46 mit Auslassungen)

*In der Überschrift und in der Vorbemerkung erhalten Sie die Informationen, dass es um einen Auszug aus einer **Rede Ciceros vor dem Senat** geht, in der er eine Beschreibung der Protagonisten des Bürgerkriegs – Marc Antons und Octavians – liefert. Die Thematik und die auftretenden Personen zeigen, dass es sich um einen Textausschnitt aus den Philippischen Reden, einer Sammlung von politischen Ansprachen, handelt, in denen Ciceros vergeblicher Kampf für die Rettung der Republik und gegen Marc Anton festgehalten ist. Nach der Ermordung Caesars an den Iden des März 44 v. Chr. herrschte große Spannung in Rom: Auf der einen Seite stand der Senat, aus dessen Reihen die Caesar-Mörder Brutus und Cassius kamen, und auf der anderen Seite die Caesarianer Marc Anton und Lepidus. Cicero, der zeitlebens ein Verfechter der römischen Republik war, verfolgte das Ziel, gemeinsam mit Octavian als Bündnispartner Marc Anton zu schlagen. Nach dem Ende der Gegnerschaft zwischen Marc Anton und Octavian stand Cicero auf deren gemeinsam erklärten Proskriptionsliste und wurde daraufhin ermordet.*

Grammatikalische und sprachliche Phänomene

Als Hilfestellung für Ihre Übersetzung werden im Folgenden grammatischen und sprachlichen Phänomene erläutert. Dies ist **nicht** Teil der Aufgabenstellung im Abitur.

Z. 1 *ardens*

PPA im Nominativ Singular Maskulinum, dessen Bezugswort das Subjekt des Satzes, *Antonius*, ist.

animo hostili

Es handelt sich um einen **Ablativus qualitatis**, der eine Eigenschaft bezeichnet. Als Hilfsübersetzung dient „von feindlicher Gesinnung“. Wählen Sie einen freieren, eleganteren Ausdruck dafür.

Z. 2 *audaciae*

Dativobjekt zu *opponi* (hier kein Genitiv!)

opponi

Es handelt sich bei dieser Form um einen **Infinitiv Präsens Passiv**.

Z. 4 *dandae ... erant*

Es liegt ein **prädikatives Gerundivum** vor, das mit „(getan werden) müssen“ übersetzt wird.

Z. 6 *exortus*

PPP im Nominativ Singular Maskulinum, dessen Bezugswort *qui* ist. Übersetzen Sie das Particium coniunctum *qui ... exortus* mit einer **Beiordnung**.

Z. 7 *quem ... opponeret*

Der **Konjunktiv** muss im Deutschen **nicht wiedergegeben** werden, da es sich um einen Relativsatz mit Nebensinn handelt.

Z. 9 *multo robustior*

Es handelt sich um einen **Ablativus mensurae**, der auf die Frage „Um wie viel?“ besonders bei **Komparativen** das Maß angibt, durch das sich zwei verglichene Größen unterscheiden.

quaerentium

PPA im Genitiv Plural m.; das Bezugswort ist *militum*.

Z. 9/10 *robustior ... paratior*

Komparative im Nominativ Singular Maskulinum

Z. 11/12 *spero fore ... potestatem*

Von *spero* hängt ein **Acl** ab mit dem Subjektsakkusativ *potestatem* und dem Prädikatsinfinitiv *fore*. Bei *fore* handelt es sich um einen Infinitiv Futur. Beachten Sie das **nachzeitige Zeitverhältnis** zum Hauptsatz.

für die drohende Gefahr oder aber als Ausdruck von Ovids Gefühl des Verlassenseins, vielleicht sogar seines Selbstmitleids gesehen werden.

2.1 Um einen Textabschnitt sprachlich-stilistisch zu untersuchen, sollten Sie sich stets vergegenwärtigen, was Ovid mit seinen Worten erreichen will. Es genügt also nicht, Stilmittel einfach aufzuzählen, sondern Sie müssen sie auch in einen größeren Zusammenhang stellen. Gehen Sie zunächst der Frage nach, worum es in den Versen 3 bis 6 inhaltlich geht. Hier schildert Ovid seine Gefühle in Bezug auf seine daheimgebliebene Ehefrau. Die Verse könnten folglich als Würdigung und Lob seiner Ehefrau aufgefasst werden. Sie verdeutlichen aber ebenso seine eigene schlimme Lage fern der Heimat.

Anforderungsbereich: II

Nachdem Ovid seine Ehefrau gemeinsam mit der Heimat als die beiden Dinge, die ihm am liebsten sind, genannt hat, benutzt er die folgenden Verse, um seine **schlimme Lage in der Verbannung** zu verdeutlichen, aber auch um seine **Ehefrau zu würdigen**. Zudem sind die vier Verse ein typisches Beispiel für Ovids psychologisches Schreiben, weil er hier zwar einerseits sein Schicksal beklagt, aber andererseits auch beinahe verzweifelt versucht, Aspekte zu finden, an denen er sich aufrichten und zum Durchhalten bewegen kann.

- Vers 3 beginnt mit dem Wort *coniugis*, das sehr weit von seinem Bezugswort *imago* entfernt steht. Durch dieses **Hyperbaton** verdeutlicht Ovid einerseits auch sprachlich die Entfernung zwischen sich selbst und seiner Ehefrau, andererseits nennt er seine Frau an einer **exponierten Stelle** und würdigt sie so besonders.
- Der ganze Satz ist außerdem eine **Metapher**, die auch einen direkten **Vergleich** enthält. Das Bild der Ehefrau steht Ovid vor Augen, als wäre sie wirklich leibhaftig da. Mit dem Wort *imago* spricht Ovid die Nicht-Wirklichkeit an und auch wenn es ihm scheint, als wäre seine Frau wirklich bei ihm, muss das harte Erwachen in der Realität ohne sie umso grausamer wirken.
- Die Verse 4 und 5 sind durch mehrere **Parallelismen** (*Illa ... ingratavat – illa levat; ingratavat hoc, quod abest – levat hoc, quod praestat ...*) und zahlreiche **Geminations** (*illa ... illa*, V. 4; *ingratavat ... ingratavat*, V. 4 / 5; *levat ... levat*, V. 4 / 5; *hoc ... hoc*, V. 5; *quod ... quod*, V. 5) gekennzeichnet. Beide Stilmittel dienen der Intensivierung und Hervorhebung. Im vorliegenden Fall unterstreichen sie sowohl Ovids stetiges Klagen über sein Schicksal als auch dessen Sehnsucht nach Rom.
- Vers 4 klingt durch die **Antithese** von *ingratavat* und *levat* außerdem beinahe **paradox** und zeigt, wie verzweifelt Ovid sich geradezu einreden muss, dass es auch etwas gibt, was seine Verbannung leichter macht. In Vers 5 verdeutlicht Ovid, wie er das gleichzeitige Erleichtern und Erschweren seiner Situation versteht. Insgesamt unterstreicht der gesamte Ausdruck Ovids Einsamkeit: Auch der Grund, warum seine Frau sein Schicksal leichter macht, nämlich ihre unverbrüchliche Liebe und ihre Sorge um den gemeinsamen Besitz, macht es nachvollziehbar, dass er sie vermisst.

- Das wird auch durch das weitere **Hyperbaton** in Vers 6 *impositum ... onus* und Ovids **Wortwahl** in diesem Vers deutlich. Durch die weite Sperrung des PPP und seines Bezugswortes, aber auch indem er die Aufgaben für seine Frau mit Wörtern, die im weitesten Sinne aus dem Wortfeld „beschweren“, „Last“ etc. stammen, beschreibt, betont Ovid noch einmal nachdrücklich, wie schwierig seine Verbannung für ihn selbst und seine Angehörigen ist, aber auch welchen Trost er in der Liebe seiner Frau finden kann.
- Die **exponierte Wortstellung** von *firma* in der Mitte von Vers 6 verdeutlicht Ovids Anerkennung und Wertschätzung gegenüber seiner Ehefrau: Er hebt ihre Zuverlässigkeit hervor, mit der sie sich zu Hause in Rom um ihren Besitz kümmert.

2.2 Für die metrische Analyse sollten Sie zunächst wissen, dass Ovids Verbannungsliteratur im elegischen Distichon verfasst wurde. Dadurch können Sie die Kürzen und Längen an einigen Stellen bereits sicher markieren. Für die vorliegende Textstelle sollten Sie außerdem die folgenden Punkte gesondert beachten:

- In Vers 3 werden gleich zwei Silben nicht gesprochen: Zwischen *ante* und *oculos* findet eine Verschleifung, eine sogenannte *Elision*, statt. Die beiden Wörter werden also gemeinsam als *antoculos* gesprochen und skandiert. Ähnliches gilt für *imago* und *est*. Hier spricht man von einer *Aphärese*, d. h., der Anlaut des Wortes *est* wird nicht gesprochen, wenn das vorhergehende Wort auf einen Vokal (oder auf „m“) endet. Aus *imago* und *est* wird also *imagost*.
- Ein interessanter Fall liegt in Vers 5 vor. Obwohl mit *quod* zweimal das gleiche Wort auftaucht, muss es einmal als Kürze (erstes *quod*) und einmal als Länge (zweites *quod*) markiert werden. Grund dafür ist die Positionslänge (Doppelkonsonant *d* und *p*) beim zweiten Auftreten.

Anforderungsbereich: II

– u u | – u u | – -| - – | – u u | – x
Coniugis ante oculos, sicut praesentis, imago est.

– u u | – -| - || – u u | – u u | x
Illa meos casus ingratav, illa levat:

– u u | – u u | – u u | – -| – | – u u | – x
ingratav hoc, quod abest; levat hoc, quod praestat amorem

– u u | – u u | – || – u u | – u u | x
impositumque sibi firma tuerit onus.

3. Einerseits ist für diese Aufgabe Ihre Kreativität gefordert, da Sie in Briefform aus der Sicht eines Freundes von Ovid auf dessen Überlegungen antworten sollen. Textbezüge sind eine gute Möglichkeit, auf Ovid und seine Lage einzugehen. Andererseits ist vorgegeben, dass dieser Freund Anhänger der Stoa ist, was bedeutet, dass Sie Ihr Hintergrundwissen über diese philosophische Schule einbringen müssen. Beachten Sie hierbei, dass ein Stoiker der Verbannung grundsätzlich ganz anders gegenüberstehen würde als Ovid. Dennoch ergibt es



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK